

Gedenkfeier anlässlich des 100. Geburtstages von Prof. Carl Haußknecht am 27. November 1938 in Weimar.

Die starke Beteiligung von Mitgliedern des Thüringischen Botanischen Vereins und Gästen (insgesamt 97 Teilnehmer) an der Festversammlung in der Aula des Sophienstifts zeigte das starke Interesse in Botanikerkreisen. Der Vorsitzende Dr. Marbach konnte Vertreter des Reichsstatthalters in Thüringen und der thüringischen Regierung, den Oberbürgermeister von Weimar sowie den früheren Präsidenten der biologischen Reichsanstalt, Geheimrat Dr. Appel-Berlin, als Ehrengäste begrüßen.

Der einleitende Vortrag Dr. Marbachs über Haußknechts Leben und Werk gab den Besuchern einen Einblick in das Wirken dieses Mannes, das auch heute noch für die Arbeit des Thüringischen Botanischen Vereins richtunggebend ist: Erforschung und Schutz der thüringischen Flora, Erhaltung, Bearbeitung der Stiftung „Herbarium Haußknecht“. Mit Freude konnte der Vorsitzende mitteilen, daß die Stadt Weimar die Straße, in der sich das Herbarium befindet, in Haußknecht-Straße umbenannt hat.

An Hand von zahlreichen Lichtbildern berichtete Dr. Schwarz-Berlin-Dahlem über die „Ergebnisse einer botanischen Forschungsreise durch das westliche Kleinasien“. Florensgeschichtlich erregt Kleinasien, das im Diluvium eisfrei geblieben ist, besonderes Interesse. Es hat die Pflanzen, die sich aus Mitteleuropa zurückzogen, aufgenommen. Besondere Beachtung fanden in dem Vortrag die Waldgesellschaften der Gebirge. Der Auenwald der Talsenken ist zum großen Teil der Kulturlandschaft gewichen. Die montanen Geröllfluren sind reich an absonderlichen Pflanzengestalten.

Oberregierungsrat Dr. Börner-Naumburg sprach über „Neuere Gesichtspunkte zur Systematik und Stammesge-

schichte der Rosengewächse“. Ranales und Rosales finden nach unten ihren phylogenetischen Anschluß bei den Gymnospermen; besonders die Magnoliaceen stehen in enger Beziehung (auch serologisch) zu den Nadelhölzern. Polykarpie, die bei Ranales und Rosales auftritt, ist zweifellos ein primitives Merkmal.

Bei der Systematik innerhalb der Familie der Rosaceen lehnte der Redner es ab, Merkmalen, die sich auf die Beschaffenheit der Sexualorgane gründen, den Vorzug zu geben. Bei Berücksichtigung der körperlichen Merkmale (Markbeschaffenheit, Blattanheftung usw.) lassen sich die Unterfamilien viel sicherer und schärfer umreißen. Dr. Börner verwies dabei auf seine „Volksflora“. Zum Schluß stellte er einen Stammbaum der Rosaceen auf.

Dozent Dr. Strugger-Jena berichtete über „Neuere Forschungen über die Wasserbewegung im Pflanzenkörper“. Bei der extrafaszikularen Wasserbewegung rangen zwei Theorien um Anerkennung:

1. Die Theorie von Sachs: Wasserleitung in den Membranen.
2. Die Theorie von Pfeffer: Wasserleitung durch den Zellinhalt.

Dr. Strugger ist es gelungen, mit Hilfe des in ultraviolettem Licht fluoreszierenden Alkaloids Berberin der Theorie von Sachs zum Siege zu verhelfen. Berberin dringt mit dem Wasser in die Membranen ein. Prächtige Lichtbilder, die Präparate unter dem Fluoreszenzmikroskop zeigten, bestätigten die Annahme, daß die extrafaszikulare Wasserbewegung in den Membranen stattfindet.

Am Nachmittag zeigte Prof. Bornmüller den Teilnehmern die reichen Sammlungen des Herbariums Haußknecht. Damit fand die Tagung ihren Abschluß.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [NF_45](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion der Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Artikel/Article: [Gedenkfeier anlässlich des 100. Geburtstages von Prof. Carl Haußknecht am 27. November 1938 in Weimar. 11-12](#)